



BERUFSLEITBILD LCH
BERUFSETHIK LCH

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Lehrpersonen sind von zentraler Bedeutung für die Bildung und somit für die Entwicklung unserer Gesellschaft, denn sie vermitteln Wissen und fördern soziale, demokratische und ethische Werte. Sie tragen also eine sehr grosse Verantwortung.

Das vorliegende Berufsleitbild sowie die Berufsethik dienen Lehrpersonen als Leitfaden für professionelles Verhalten und pädagogische Praxis, bieten Orientierung und stärken das berufliche Selbstverständnis. In einer sich stetig wandelnden Bildungslandschaft sind sie der Leitstern, der die Lehrpersonen durch die Herausforderungen des Alltags führt.

Das Berufsleitbild LCH beschreibt einerseits die gesellschaftlichen Erwartungen an die professionelle Rolle der Lehrpersonen, dient ihnen andererseits aber auch als Kompass, der ihre Handlungen in eine gemeinsame Richtung lenkt. Das Berufsleitbild bietet Orientierung in einem sich stetig wandelnden Umfeld und unterstützt Lehrpersonen dabei, ihre professionelle Identität zu stärken und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Berufsethik LCH beschreibt die moralischen und ethischen Standards, die in der pädagogischen Praxis unerlässlich sind. Sie ist Ausdruck der Verantwortung gegenüber den Menschen, mit denen Lehrpersonen arbeiten, und der gesellschaftlichen Werte, die sie vertreten. Die Berufsethik LCH fordert die Lehrpersonen auf, das eigene pädagogische Handeln ständig zu reflektieren und sich an hohen moralischen Werten zu orientieren.

Ein weiteres zentrales Ziel der Berufsethik ist es, das Vertrauen der Gesellschaft in die Qualität der pädagogischen Arbeit und in die Beziehung zwischen Lehrpersonen, anderen im Bildungswesen Beteiligten und der Gesellschaft zu stärken. Sie betont die Wichtigkeit der Menschenwürde, ethischer Haltungen und Arbeitsprinzipien, fördert das kollegiale Verhältnis unter Lehrpersonen und trägt zur beruflichen Zufriedenheit bei.

Das Berufsleitbild LCH und die Berufsethik LCH sind das Ergebnis eines kollektiven Prozesses, welcher durch die organisierte Mitwirkung und das Engagement der Mitglieder des LCH ermöglicht wurde. Diese Dokumente spiegeln die gemeinsamen Werte und Prinzipien wider, welche die Lehrpersonen und die Arbeit ihrer Berufsverbände anleiten. Dadurch wird eine gemeinsame Definition geschaffen, die das berufliche Selbstverständnis stärkt.

Das vorliegende Berufsleitbild LCH und die vorliegende Berufsethik LCH wurden von der Delegiertenversammlung des LCH am 8. Juni 2024 verabschiedet. Ich danke allen Beteiligten für ihre wichtige Mitarbeit und hoffe, dass Ihnen sowohl das Berufsleitbild als auch die Berufsethik in Ihrem täglichen Tun die oben beschriebene Unterstützung bieten.

Herzliche Grüsse

Dagmar Rösler
Präsidentin LCH

3	Vorwort
5	Einleitung
6	BERUFSLEITBILD LCH Kurzversion
7	BERUFSETHIK LCH Kurzversion
	BERUFSLEITBILD LCH UND BERUFSETHIK LCH Vollversion
9	Präambel
11	Die Aufgaben der Profession
12	Zweck der Berufsethik LCH
13	Aufbau des Berufsleitbilds LCH und der Berufsethik LCH
	BERUFSLEITBILD LCH
16	LEITSATZ 1: Lehrpersonen sind qualifizierte Fachpersonen für Lehren und Lernen
18	LEITSATZ 2: Lehrpersonen sind pädagogische Führungspersonen
20	LEITSATZ 3: Lehrpersonen sind für ihren Beruf qualifiziert und bilden sich fortlaufend weiter
22	LEITSATZ 4: Lehrpersonen gestalten die Organisation Schule aktiv mit
	BERUFSETHIK LCH
26	Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern
28	Verantwortung gegenüber der Profession
30	Verantwortung gegenüber den Erziehungsberechtigten
32	Verantwortung gegenüber dem Kollegium
34	Verantwortung gegenüber der Schulleitung und den Behörden
36	Entstehung des Berufsleitbilds LCH und der Berufsethik LCH

Zweck der Berufsethik LCH

Die Berufsethik LCH beschreibt die Verantwortlichkeiten des beruflichen Handelns aller dem LCH angehörenden Lehrpersonen. Die Berufsethik LCH leitet sowohl professionelle Handlungen der Lehr- und Fachpersonen als auch die standespolitische Arbeit des Berufsverbands und seiner Mitgliedsorganisationen an.

Die Berufsethik LCH stellt eine zweifache Verantwortlichkeit dar:

1. Die Berufsethik LCH stellt eine innere Haltung dar, die Verantwortung für bestimmte Werte und Abmachungen gegenüber Menschen übernimmt.
2. Die Berufsethik LCH beschreibt die berufsethischen Grundlagen
 - zur individuellen Selbstreflexion im Rahmen des persönlichen Berufsethos
 - als inhaltliches Bezugssystem bei der internen Evaluation der Schulen
 - als anzustrebendes Ideal der eigenen professionellen Entwicklung

Die Berufsethik LCH bezweckt,

- die Erfüllung des Bildungsauftrages zu gewährleisten. Sie unterstreicht die Orientierung der Profession in Bezug auf Menschenwürde, ethische Haltungen und Arbeitsprinzipien.
- das Vertrauen in die Qualität der Arbeit und in die Beziehung der Lehrpersonen zu den Personen, mit denen sie beruflich zu tun haben, und zur Bevölkerung zu stärken. Sie verdeutlicht gegenüber der Bevölkerung und der Politik die Wirkungsmächtigkeit, aber auch die Begrenzungen der Profession.
- das Ansehen des Berufsstands und die Freiheiten in der Berufsausübung zu wahren. Sie schafft und erhält die berufliche Identität und liefert einen wesentlichen Beitrag zur Selbstorganisation der Profession.
- das kollegiale Verhältnis unter Lehrpersonen zu fördern. Gemeinsame Werte, gegenseitige Achtung und Kooperation verbessern die pädagogische Qualität einer Schule und tragen wesentlich zur Berufszufriedenheit bei.
- eigenes standeswürdiges Verhalten zu definieren und zu fördern. Die Berufsethik dient den Lehrpersonen als Reflexionsinstrument in der Bewältigung des beruflichen Alltags.
- anstrebenswerte Ziele zu formulieren, im Bewusstsein, dass den Lehrpersonen trotz besten Absichten in ihrem Beruf Fehler unterlaufen können. Lehrpersonen stehen zu ihren Fehlern und reflektieren die Situation professionell, um aus diesen Fehlern konstruktive Lehren zu ziehen.
- dass Lehrpersonen berufsethische Prinzipien nutzen und berufsethisch widersprechende Handlungsaufträge ablehnen. Sie beschreibt in diesem Zusammenhang den Anspruch auf fachlich begründete Autonomie bei der Berufsausübung gegenüber dem Schulträger.
- Leitlinie der standespolitischen Arbeit des Berufsverbands zu sein. Die Grundlage des professionellen Handelns ist das uneingeschränkte Bekenntnis zu den allgemeinen Menschen- und Kinderrechten, Behindertenrechtskonventionen sowie zu den UNO-Antidiskriminierungskonventionen. Diese ethische Verortung ist bedeutsam, um das Bildungswesen und Bildung als Ganzes aktiv mitzugestalten. Auf der Grundlage dieser Werte beurteilen die Lehrpersonen und ihre Verbände Schulgesetze, organisatorische Regelungen, Strukturen und Rahmenbedingungen. Lehrpersonen entwerfen ihre eigene, professionelle Sicht, ihre eigenen Visionen und bringen sich politisch ein. Auf diese Weise tragen der LCH und seine Mitgliedsorganisationen zur Weiterentwicklung der Profession bei.

Aufbau des Berufsleitbilds LCH und der Berufsethik LCH

BERUFSLEITBILD LCH

Das Berufsleitbild LCH besteht aus vier Leitsätzen. Jeder Leitsatz besteht aus mehreren Teilleitsätzen, welche den Leitsatz im Detail beschreiben.

LEITSATZ 1: Lehrpersonen sind qualifizierte Fachpersonen für Lehren und Lernen

LEITSATZ 2: Lehrpersonen sind pädagogische Führungspersonen

LEITSATZ 3: Lehrpersonen sind für ihren Beruf qualifiziert und bilden sich fortlaufend weiter

LEITSATZ 4: Lehrpersonen gestalten die Organisation Schule aktiv mit

BERUFSETHIK LCH

Die Berufsethik LCH beschreibt die Verantwortung von Lehrpersonen gegenüber anderen Beteiligten. Jeder Verantwortungsbereich besteht aus mehreren Teilbereichen.

Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern

Verantwortung gegenüber der Profession

Verantwortung gegenüber den Erziehungsberechtigten

Verantwortung gegenüber dem Kollegium

Verantwortung gegenüber der Schulleitung und den Behörden



ENTSTEHUNG DES BERUFSLEITBILDS LCH UND DER BERUFSETHIK LCH

Das Berufsleitbild LCH wie auch die Berufsethik LCH sind die Ergebnisse mehrjähriger und intensiver Meinungsbildungsprozesse, vor allem der dem LCH angehörenden Lehrpersonen. Mit der Verankerung in den Statuten des LCH wurden die beiden Dokumente auch zu einer zentralen Richtschnur für die Verbandspolitik des LCH. Das Berufsleitbild LCH muss als historisch bedeutsames Dokument gewürdigt werden, da es das erste stufenübergreifende Leitbild für Lehrpersonen im ganzen deutschsprachigen Raum darstellte und dadurch wesentlich zum Professionsverständnis von heute beigetragen hat. Die erste Fassung des Berufsleitbilds LCH entstand 1993 und wurde 1999 und 2008 überarbeitet und aktualisiert. Die erste Fassung der Berufsethik LCH (ehemals «Standesregeln») entstand 1999.

Das im Berufsleitbild LCH formulierte Leitbild besteht aus mehreren Leitsätzen. Im Ausdruck «Leitbild» stecken zwei Begriffe: «Bild» meint, dass hier nicht die Realität beschrieben wird, sondern eine möglichst präzise Vorstellung von der wünschenswerten Weiterentwicklung des Berufs. «Leiten» bringt die Absicht zum Ausdruck, dem pädagogischen, bildungspolitischen und standespolitischen Handeln Richtung und Kontinuität auf dieses Bild hin zu geben. Das Berufsleitbild und die Berufsethik stärken das Bewusstsein, die anspruchsvolle Aufgabe als Lehrpersonen in professioneller Weise zu erfüllen.

Eine Berufsethik ist die Gesamtheit aller Normen und Werte, die von einer Berufsgruppe als verbindlich festgelegt werden. Die Berufsethik LCH bezieht sich sowohl auf das Verhalten Einzelner als auch auf das Gefüge moralischer Verhaltensweisen einer Profession, ausgerichtet an universalistischen Menschenrechten und pädagogischen Grundsätzen und Zielen.

Die vorliegende Version des Berufsleitbilds LCH und der Berufsethik LCH orientiert sich auch an der 2004 von Education International (EI), der weltweiten Dachorganisation der Lehrpersonen, verabschiedeten Berufsethik. Die EI-Berufsethik⁵ verbindet demnach individuelle, kollektive und berufsständische Selbstverantwortung. Denn es reicht nicht, wenn einzelne Lehrpersonen ihre Tätigkeit nach ethischen Grundsätzen ausrichten. Diese können nur dann in einer Schule wirksam und tragfähig sein, wenn sie vom gesamten Kollegium geteilt und gelebt werden.

Die beiden Dokumente haben sich die dem LCH angehörenden Lehrpersonen ohne Behördendruck in Eigenverantwortung und aus Verantwortung gegenüber der Profession selbst gegeben. Dadurch haben die Lehrpersonen eine gemeinsame Definition ihrer Profession geschaffen, welche eine Abgrenzung zu fremdbestimmten Vorgaben schafft.